

Beratung in Rente

ROTENBURG > Jürgen Klettke, Versichertenältester der Deutschen Rentenversicherung, bietet künftig an jedem zweiten Mittwoch im Monat eine Rentensprechstunde in den Räumlichkeiten der DAK Rotenburg, Goethestraße 10, an. In der Zeit von 14 bis 16 Uhr steht Jürgen Klettke Ratsuchenden in Sachen Rente gebührenfrei zur Verfügung. Der nächste Termin ist am Mittwoch, 8. März, ab 14 Uhr.

Das Stellen von Anträgen zur Rentenklärung, die Anerkennung von Kindererziehungszeiten oder auch beim Beantragen einer Altersrente ist der Versichertenälteste behilflich. Um längere Wartezeiten zu vermeiden sollte vorab ein Termin vereinbart werden. Das ist tagsüber unter Telefon 04261/63330 möglich. Mitzubringen sind die relevanten Unterlagen und der Personalausweis.

Holen Sie sich „Schloß Am Bahnhof“ Ihre Tankkarte
die „Tankstelle“ bei uns „nur“ tanken
Lebensmittel und Getränke kauft man günstig bei Lieder

Reise in die Welt der Öle

ROTENBURG > Zu einer „auf-tenden Reise in die Welt ätherischer Öle“ lädt der Kneipp-Verband Rotenburg für Freitag, 10. März, um 16 Uhr, ins Rat- und Tatzentrum, Wümmeweg 8, ein. Der Vortrag von Barbara Trefert, Heilpraktikerin und Apothekerin, behandelt die Anwendung wohlriechender Öle und deren Wirkung auf Körper, Geist und Seele. Eine kleine Auswahl stellt die Referentin vor. Ätherische Öle faszinieren die Menschen seit Jahrtausenden, heißt es in der Vortragsankündigung. Sie helfen danach auf unterschiedlich Weise, den Körper in Balance zu bringen, das Immunsystem zu unterstützen und so auch Stress zu reduzieren. Der Vortrag will aufzeigen, wie die verschiedenen Öle zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden führen können, heißt es in der Kneipp-Pressemitteilung.

Die Anmeldung erfolgt über Evelyn Rathjen, Tel. 04266/8744. Die Kursgebühr beträgt für Mitglieder drei Euro, für Nichtmitglieder vier Euro.

Mit Freu(n)den um die Welt

ROTENBURG > Eine Lesung mit Bildervortrag in der Volkshochschule (VHS) Rotenburg befasst sich mit dem Thema „Mit Freu(n)den um die Welt“.

In diesem Bilder-Vortrag berichtet Horst Wehrse über sein Vor-

ROTENBURG > Gleich drei Partner saßen beim jüngsten Kommunikationstreff des Rotenburger Wirtschaftsforums (RWF) in einem Boot. Neben dem RWF selbst hatten die Wirtschaftsförderung des Landkreises und das Wirtschaftsnetzwerk (WSN) in den Großen Saal des Kreishauses der Wümmestadt geladen. Hausherr Landrat Hermann Luttmann begrüßte die Gäste und freute sich nicht nur auf die Referenten des Abends, sondern auf anregende Gespräche unter den Besuchern.

Wie kann es gelingen, Fachkräfte für die Region zu gewinnen? Gerd Hachmöller von der Wirtschaftsförderung des Landkreises habe, so war es an dem Abend zu erfahren, bereits im Jahr 2013 seine Fühler nach Polen ausgestreckt – jedoch nicht grenzenlos erfolgreich. Denn: Die Polen bevorzugten eher England als Arbeitsstätte. Nichtsdestotrotz zählten Arbeitskräfte aus Polen heute zu einer der größten Ausländergruppen in Deutschland und im Landkreis. Ebenso seien Syrer und Türken stark vertreten.

Im Namen des Wirtschaftsforums begrüßte Heiko Kehrstphan die Besucher. Auch der RWF-Chef schlug den Bogen zum Thema Fachkräftemangel. Diesbezüglich gelte es, zu reagieren. So manches Unternehmen, da ist er sicher, werde die demografische Entwicklung verbunden mit der immer älter werdenden Gesellschaft zu spüren bekommen.

Doch natürlich ist die Expertise älterer Menschen überaus wertvoll. „Nicht alle, die gestern jung waren, sind von gestern.“ Mit diesem Zitat von Schauspieler Gustav Knut begrüßte Manfred Burfeind als Vorsitzender des WSN die Gäste. Er betonte, welche Themen im Netzwerk besonders wichtig seien: Betriebs- und Unternehmensnachfolge sowie Ressourcenerhaltung im Betrieb. Im Landkreis gebe es mittlerweile viele Traditionsbetriebe, die 100 Jahre oder sogar älter seien. Generell sei die Konjunktur gut, die Beratungen für Existenzgründungen gingen zu-

terinsel und berichtet anschließend über entspannte Tage an Traumstränden in Franz. Polynesien. Bevor der australische Kontinent mit dem Zug durchquert wird, bereist er die Nord- und Südsinsel Neuseelands. Über Honkono geht es nach Vietnam

„Nicht alle, die gestern jung waren, sind von gestern“

> Kommunikationstreff des Rotenburger Wirtschaftsforums zu Age Management



Gute Laune bei den Gästen des RWF-Kommunikationstreffs im Kreishaus: Stefan Hunsche (von links), Matthias Dittrich, Michael Meyer, Bernd Braumüller, Hans-Adolf Hildebrandt und Werner Meyer.

rück, so die Aussage. Übrigens: Das WSN erledigt sein Engagement ehrenamtlich und versteht seinen Einsatz auch als soziale Aufgabe.

Wie sehen die lokalen Rahmenbedingungen zum Fachkräftemangel aus? Darüber gab Gesa Weiss von der Wirtschaftsförderung im Landkreis Rotenburg im Anschluss einen Überblick. Erfreulich: Die Arbeitslosenquote liege weit unter dem niedersächsischen und bundesweiten Durchschnitt, wie Weiss anhand einer Grafik verdeutlichte. Innerhalb von zehn Jahren habe sie sich von 8,8 auf 4,4 Prozent reduziert. Im Jahr 2015, berichtete Weiss, habe es mehr als 50 000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze im Landkreis Rotenburg gegeben. Gesundheit, Ernährung und Handwerk – diese Bereiche bildeten Schwerpunkte. Insgesamt könne sich der Landkreis über einen krisensicheren Branchenmix freuen.

Schaue man auf die Sektorenverteilung der Beschäftigten, sei die laut Weiss im gesamten Landkreis ähnlich wie in Niedersachsen gelagert. Die Stadt Rotenburg weiche jedoch mit ihren Werten ab und habe wesentlich mehr Dienstleistungen vorzuweisen. Generell, so Weiss, seien die Arbeitsplätze im Landkreis mittelstandsgeprägt und lediglich 20 Prozent befänden sich in Großbetrieben. Auffällig: Allen Branchen gemeinsam stehe der Mangel an Fachkräften bevor.

anstrefts an der Wümmen zu Gast. Vortragsthema: Age Management. Zwei Projekte hatte er ehrenamtlich mit EU-Mitteln in Schleswig-Holstein durchgeführt. Wie kann die Nutzung des Wissens und der Erfahrung Älterer in Wirtschaft, Gesellschaft und Bildung funktionieren? Und was ist wichtig für Altersgerechtes Personalmanagement (AGPM)? „Demografischer Wandel ist wie das Wetter – es geschieht, es kommt nur darauf

an, wie Unternehmen damit umgehen“, erläuterte Stolzenburg und versuchte, Handlungswege aufzuzeigen, um den Wandel der Gesellschaft als Chance zu begreifen. Entscheidend sei die Einsicht: Älter werdende Mitarbeiter bunkern für das Unternehmen Wissen und Erfahrung. Und: Altersangepasstes Personalmanagement halte diese Mitarbeiter lange und leistungsfähig im Unternehmen und sichere einen Wettbewerbsvorteil. >

Peter Frömming
BAUGESCHÄFT

**50 Jahre
Tradition am Bau!**

Wir bedanken uns bei unseren Kunden.

Baugeschäft Peter Frömming

**Neubau- und Umbauten · Fliesenarbeiten
Sanierungen · Trockenbau · Reparaturen**

Verdener Str. 33 a · 27356 Rotenburg/W. · www.froemming-bau.de
Tel. 04261/84343 · Fax 04261/82738 · Handy 0170/2341078

roma

ROLLLADEN
HAFFSTÖREN
TEXTILSCHIENEN

ROMA Rollläden
Für Schutz,
Komfort und
Behaglichkeit.

- Lieferung und Montage von Neuanlagen
- Reparatur und Wartung
- Umrüstung bestehender Anlagen auf Elektroantrieb

Die Saison
beginnt
wieder!



TISCHLEREI & BAUELEMENTE

meyer

04261-971287

www.meyer-rotenburg.de
info@meyer-rotenburg.de

Wohnen beginnt vor dem Fenster.

www.roma.de



Geschäftsentwicklung per 31.12.2016

Bilanzsumme 560 Mio. €

Betreutes Kundenvolumen 1.059 Mio. €

Kunden 29.462